

Neujahrskonzert des Tiroler Kammerorchesters InnStrumenti im Congress Walzer und Woodstock zum Start

Einen unterhaltsamen Mix aus Musik, Tanz und Humor schenkte das Tiroler Kammerorchester InnStrumenti mit seinem Neujahrskonzert dem Publikum. Wer sich am Sonntag ins Congress Innsbruck begab, wurde nicht nur mit Neujahrsklassikern belohnt. Von Walzer bis Woodstock reichte das Dargebotene. Und Moderator Thomas Lackner sorgte für ein Training der Lachmuskeln.

Der musikalische Leiter und Dirigent Gerhard Sammer begrüßt die Gäste mit einem Lächeln und stimmt das Orchester mit dem ersten Schwung seines Dirigentenstabes auf die Ouvertüre zur Operette Gräfin Mariza ein. Der homogene Klang des Orchesters überzeugt von Beginn an. An Humor fehlt es den Musikern und Musikerinnen keinesfalls.

Moderator Thomas Lackner erscheint in Wintermontur mit Christbaum auf den Schultern und bringt den Saal mit einer frechen, witzigen auch politisch kritischen Anfangsmoderation ausgiebig zum Lachen. Über den „Hereinspaziert! Walzer“ – unterstützt von den durch die Gänge tanzenden zweifachen Tiroler Landesmeistern in der Disziplin Standardtänze „Gabriel & Steinegger“ – geht es dann zu einem interaktiven Komponisten-Rätsel, bei dem das Publikum vier Stücke den Komponisten zuordnen darf. Eines davon ist der in einem neuen orchestralen Gewand verpackte „Knödel-Rap“ von Florian Bramböck

In der Zugabe wurde ein Bogen von der „schönen blauen Donau“ zum „Woodstock-Medley“ gespannt.

am Saxofon. Er zeigt mit dem Instrument und humoristischen Rap-Gesang seine internationale Klasse. Es folgt eine neue Farbe des bunten Konzertprogramms mit zwei Jazz-Standards.

Die Stimme dazu kommt von Heidi Erler. Sie singt sich mit ihrem warmen Stimmklang und ihrer sympathischen Ausstrahlung direkt in die Herzen der Zuhörer. Tänzerisch unterstützt wird sie dabei vom Innsbrucker Tanzverein „The Dance Experience“. Thomas Lackner erscheint in unterschiedlichsten Outfits und hat unzählige Jubiläums-Erzählungen dabei, die er mit Charme und Schmah in seine Moderation einfließen lässt.

Nach der Pause stellt das Orchester zu den Tönen von

George Bizet seine Qualität erneut unter Beweis. Klaus Telfser, der Arrangeur der nächsten beiden Jazz-Klassikern „Fly me to the Moon“ und „Almost like being in Love“ zeigt Gespür dafür, wie eine Stimme mit den Klängen eines Orchesters eine natürliche Symbiose einzugehen vermag.

Das offizielle Konzertende wird klassisch mit „An der schönen blauen Donau“ bestritten. In das Jahr 2019 entlassen werden die Gäste aber mit einem „Woodstock-Medley“ inklusive passender Accessoires und Perücken, bei dem Heidi Erler auch ihre Soul-Stimme gekonnt auspackt, und dem Radetzkymarsch. Ein sehr gelungenes, abwechslungsreiches Neujahrskonzert.

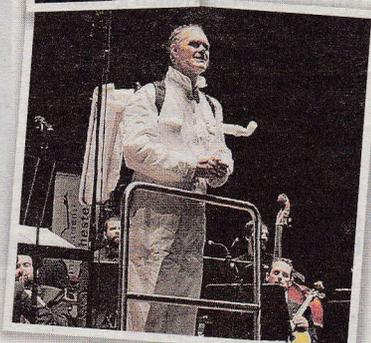
Simon Kräutler



Fotos: Simon Kräutler



☺ Sängerin Heidi Erler wusste mit ihrer Stimme zu verzaubern und der Moderator des Konzerts, Thomas Lackner, sorgte für viel Humor. ☺



Das Tiroler Kammerorchester InnStrumenti unter Gerhard Sammer bot dem Publikum ein schwungvolles Neujahrskonzert